

Bad Driburg Brakel



Tageskalender

BRAKEL

Westfalen-Blatt

WB-Lokalredaktion Brakel, 10 bis 18 Uhr Telefon 05272/374119, 374118 oder 374117.

WB-Service-Punkt, TUI Reisecenter Brakel, Am Markt 3, Telefon 05272/37410, 9.30 bis 12.30 Uhr.

Rat und Hilfe

Ambulante Rehabilitation für Suchtkranke, Telefon 05272/371460, telefonische Beratung unter 05272/371460.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst für den Kreis Höxter, Kirchplatz 1 in Brakel, Telefon 05272/3940160 oder 0151/62913888.

Caritas-Schwangerschaftsberatungsstelle, Telefon 05272/377058, Termine nach Vereinbarung, Telefon 05272/377058.

Familienzentrum Doppelpunkt, 10 bis 12 Uhr Frauenfrühstück und Hebammensprechstunde, Warburger Straße 6.

Hospizgruppe Brakel, Ingrid Kappenberg und Daniela Nowak-Henkel, Telefon 0175/5032133.

Integrationsfachdienst, Beratung für Schwerbehinderte, Sprechzeiten nach Vereinbarung, Telefon 05251/8786945.

Kino

Kino Brakel, Lütkerlinde 6, Telefon 05272/393828, 16 Uhr Die unlangweiligste Schule der Welt, 17 Uhr Killers of the Flower Moon, 18 Uhr, 20.30 Uhr Five Nights at Freddy's, 20.30 Uhr It Lives Inside.

Bäder

Hallen-Bad Brakel, Am Bahndamm 28, Telefon 05272/4174, 14 bis 15 Uhr, 15 bis 21 Uhr geöffnet, Eltern mit Kind 14 bis 15 Uhr.

Büchereien

Katholische öffentliche Bücherei, 10.30 Uhr 11.30 geöffnet, Kirchplatz 4 in Brakel.

Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde, 14.15 Uhr Angebote für Kinder und Jugendliche 14.15 Uhr Ohrwürmer, 15 bis 18 Uhr Kindertreff für sechs- bis zwölfjährige Kinder, 18 bis 21 Uhr Offener Treff für In-

teressierte von zwölf Jahren an, jeweils im ev. Jugendheim, Faulensieksweg 33.

Veranstaltungen

Gesamtschule Brakel, Gymnasium Marianum, Bröderkirchhof 7, 18 Uhr Martinmarkt mit kulinarischen Leckereien und Kinderflohmärkte auf dem Schulgelände.

Kinder und Jugendliche

Jugendfreizeitstätte Heilige Seele, 14.30 bis 20.30 Uhr geöffnet, Mittagsbetreuung für Schüler von 11.30 bis 16 Uhr.

BAD DRIBURG

Westfalen-Blatt

Bad Driburg, 8.30 bis 12.30 Uhr, 14 bis 17 Uhr WB-Service-Punkt: Druckerei Egeling, Dringenberger Straße 22 in Bad Driburg, Telefon 05253/940565.

Rat und Hilfe

AWO Bad Driburg, 8 bis 13 Uhr Beratung zu Seniorenpflege, Betreuung und Unterstützung zu Hause, Telefon 05253/93502-17.

AWO-Beratungsstelle für Schwangerschaft, Partnerschaft und Sexualität im Kreis Höxter, Caspar-Heinrich-Straße 15, Telefon 05253/9350218, 9 bis 12 Uhr.

Frauenberatungsstelle der AWO für von Gewalt betroffene Frauen, 9 bis 17 Uhr Telefon 0160/93793035 oder 0160/93793030.

Ambulante Rehabilitation für Suchtkranke, Telefon 05272/371460, Beratung.

Kino

Kino Bad Driburg, Am Rathausplatz 1, Telefon 05253/940040, 17 Uhr Die unlangweiligste Schule der Welt, 17 Uhr Trolls 3: Gemeinsam stark, 19 Uhr Killers of the Flower Moon, 20 Uhr Ein Fest fürs Leben.

Bäder

Hallenbad Bad Driburg, 15 bis 19 Uhr geöffnet.

Büchereien

Stadtbücherei Bad Driburg, 10 bis 13 Uhr, 15 bis 18 Uhr geöffnet, Am Hellweg 25.

Veranstaltungen

Eine-Welt-Laden Bad Driburg, Lange Straße 92, 9.30 bis 12.30 Uhr, 15 bis 18 Uhr.

Nachrichten

Burgmuseum ist in der Winterpause

DRINGENBERG (WB). Burgmuseum Dringenberg ist in der Winterpause. Diese dauert bis zum April. Diese Zeit benötigt der Verein wie üblich für Renovierungsarbeiten. Kostenpflichtige Führungen in der Burg werden jedoch ermöglicht. Wenn möglich sollten Interessierte nach Mitteilung des Heimatvereins ihren Besuch in das

nächste Jahr verschieben. Das neue Programm ist schon wieder in Arbeit. In der Ausstellungszeit in diesem Jahr haben mehr als 4000 Besucher das Museum in der Burg besucht. „Allen ehrenamtlichen Burggeistern möchten wir hierfür danken“, heißt es in einer Mitteilung des Heimatvereins Dringenberg.

Außerordentliche Schützenversammlung

BRAKEL (WB). Die Mitglieder des Bürger-Schützenvereins von 1567 Brakel treffen sich zu einer außerordentlichen Generalversammlung am Samstag, 4. November, in

der Stadthalle Brakel. Beginn ist um 19.30 Uhr. Hier geht es unter anderem um einen Antrag des Vorstands zur Beitragsanpassung vom kommenden Jahr an.



Dorothee Feller verabschiedet sich von Roboter Pepper im Beisein von Michael Urhahne (hinten von links), Michael Stickeln, Volker Lindhauer, Referent der Ministerin, und Mark Becker, Vorsitzender der Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter.

Fotos: Frank Spiegel

NRW-Schulministerin besucht Berufskolleg Höxter in Brakel

Landrat fordert flexible Lösungen

Von Frank Spiegel

BRAKEL (WB). Die Rahmenbedingungen für die berufliche Bildung im ländlichen Raum müssen verbessert werden. Das hat Landrat Michael Stickeln von NRW-Bildungsministerin Dorothee Feller gefordert. Diese hat das Regionale Bildungszentrum Berufliche Bildung im Kreis Höxter im Berufskolleg in Brakel besucht.

Der ländliche Raum stehe vor besonderen Herausforderungen, erklärte der Landrat und nannte als Beispiele die Entfernungen und Klassenmindestgrößen. Letztere müsse man flexibler anpassen für den ländlichen Raum. „Wir haben einen Kreis mit 1200 Quadratkilometern, zehn Städten und 124 Dörfern – das sind große Entfernungen, die da zurückgelegt werden müssen. ÖPNV-Anbindungen sind äußerst schwierig. Das wird auch perspektivisch nicht wesentlich besser werden“, begründete Stickeln seine Forderung.

Auch Schulausbildung vor Ort ermöglichen

Es sei wichtig, jungen Menschen vor Ort nicht nur einen Ausbildungsbetrieb bieten zu können, sondern ihnen auch die Möglichkeit zur schulischen Ausbildung zu geben. Im ländlichen Raum sei das Problem der demographischen Entwicklung noch herausfordernder als in Ballungszentren. Der Landrat warb daher für flexible und bedarfsgerechte Lösungen.

Das bestätigte auch Schulleiter Michael Urhahne. „Man

muss auf die regionalen Besonderheiten Rücksicht nehmen. Wir können uns hier nicht mit Düsseldorf vergleichen“, sagte er. Es werde immer schwieriger, die Vielfalt an Bildungseinrichtungen in einer ländlichen Region zu halten.

Wie Dorothee Feller erklärte, sei die Landesregierung durchaus bereit, auch passgenaue Regelungen für die Regionen zu schaffen. Als Beispiel nannte sie die auf den Weg gebrachte Distanzverordnung, die Möglichkeiten der Digitalisierung des Unterrichtes biete. „Wir arbeiten weiter an Maßnahmen, wie wir unsere Schulen gut beleuchten und aufstellen können“, versprach sie. Fakt sei aber auch, dass es einen akuten Lehrkräftemangel. Daran lasse sich auf die Schnelle auch nichts ändern.

Wie die Ministerin betonte, legt sie großen Wert auf Besuche dieser Art. „Aktenstu-

dium ist wichtig, aber die meisten Erkenntnisse bekommt man vor Ort“, sagte Dorothee Feller. Das Projekt Alltagshelfer sei eines der Ergebnisse dieser Besuche.

Erkenntnisse vor Ort sammeln

Bildung auf allen Ebenen sieht die Politikerin als „wichtigste Ressource unserer Gesellschaft“. Zu den Schwerpunkten zählt die dabei unter anderem die Förderung der Basiskompetenzen. „Studien haben gezeigt, dass wir beim Lesen, Schreiben, Rechnen, Zuhören und bei der sozialen und emotionalen Kompetenz in Nordrhein-Westfalen großen Nachholbedarf haben“, führte Feller aus. Die Förderung müsse hier nicht nur in den Grundschulen erfolgen. „Das muss sich durchziehen durch die berufliche Laufbahn“, erklärte sie.

Nicht nur vor dem Hintergrund der aktuellen Situation

sei auch das Thema Demokratiebildung wichtig. Dazu zählt sie Wertevermittlung ebenso wie der Respekt vor anderen Menschen. Dieses müsse auch in den Schulen erlebbar sein. Es reiche nicht, zum Beispiel nur über verschiedene Staatsformen zu unterrichten.

Wichtig sei auch die berufliche Bildung. „Es gibt viele neue Berufe, die gar nicht bekannt sind und viele traditionelle, bei denen sich die Inhalte geändert haben“, so die Ministerin. Dabei müsse man immer im Hinterkopf haben: „Jedes Kind sollte bei uns Abitur machen können, aber es muss es nicht. Man kann auch auf anderen Wegen genau so gleichwertig wie mit einem Studium seinen Weg machen.“

Innovative Lehr- und Lernkonzepte

Vor dem Hintergrund sei sie dem Kreis für sein Engage-

ment dankbar. „Allein, schon wenn man hier reinkommt, merkt man, dass berufliche Bildung wertgeschätzt wird“, lobte Dorothee Feller, dass der Kreis Höxter sich als Bildungsregion aufgestellt hat.

Bei einem Rundgang durch die Schule kam die Ministerin mit Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern ins Gespräch. Sie zeigte sich beeindruckt vom Konzept des Regionalen Bildungszentrums Berufliche Bildung im Kreis Höxter.

Mit Blick auf den demografischen und digitalen Wandel werden hier neue Kooperationen realisiert, zukunftsweisende Organisationsformen erprobt und innovative Lehr- und Lernkonzepte genutzt.

Michael Stickeln dankte der Ministerin für ihren Besuch und wertete diesen als Zeichen der Wertschätzung für die „großartige Arbeit, die hier gemacht wird“.



Lehrerin Marita Menne (links) stellte der Ministerin die Gruppe Kraft-Art vor, die aktuell eine Ausstellung in New York vorbereitet. Die Schülerinnen berichteten begeistert von den Möglichkeiten, die das Berufskolleg bietet.



In der neu eingerichteten Schulküche gab es einen Feldsalat-Möhren-Smoothie, den sich Dorothee Feller (von links), Claudia Eikmann von der Bezirksregierung Detmold, Michael Urhahne und Michael Stickeln schmecken ließen.

Max-Planck-Gesellschaft wird 75 Jahre alt

Bad Driburg feiert Jubiläum mit

BAD DRIBURG (WB). Da die Max-Planck-Gesellschaft, eine der renommiertesten Forschungsgesellschaften

Deutschlands, in diesem Jahr ihr 75-jähriges Jubiläum feiert und in Bad Driburg mitbegründet wurde, feiert auch Bad Driburg mit. Die festliche Veranstaltung am Mittwoch, 8. November, von 18.30 Uhr an im Gräflichen Park Health

& Balance Resort ist eine öffentliche Veranstaltung der Stadt Bad Driburg und der Universität Paderborn.

Sie freuen sich, das Prof. Dr. Gerd Leuchs, ein hochrangiges wissenschaftliches Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft, an diesem Abend anhand von Alltagsbeispielen in einem Referat in die Welt der Quanten einführt. Er beant-

wortet auch Fragen: Was sind Quanten? Was hat Max Planck mit ihnen zu tun? Und warum sind Quantentechnologien in aller Munde?

Zunächst wird allerdings der Bad Driburger Lehrer a.D., Burkhard Nickel, die Zuhörer über die Zusammenhänge zwischen der Gründung der Max-Planck-Gesellschaft und Bad Driburg aufklären.

Abschließend referiert die Paderborner Professorin Dr. Christine Silberhorn über die Quantenforschung an der Universität Paderborn. Sie ist ein Standort für Quantenforschung auf Spitzenniveau. Um diesen Forschungsschwerpunkt weiter auszubauen, wurde 2018 das Institut für Photonische Quantensysteme gegründet. Hier

verfolgen Wissenschaftler verschiedener Fachdisziplinen das Ziel, Quantentechnologien von der Grundlagenforschung bis in die Anwendung zu bringen.

Eingerahmt werden die Vorträge von Begrüßungsworten von Bürgermeister Burkhard Deppe und der Universität Paderborn sowie einem Austausch am Schluss.